

Das Experiment "Haus Blau" : wie Farbe das Sehverhalten beeinflusst = L'expérience "Haus Blau" : comment la couleur influence la sensibilité

Autor(en): **Kaschnig, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **104 (2009)**

Heft 4

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-176315>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Haus Blau» in Klagenfurt: Alles Vorhandene wurde in eine Farbe getaucht. Einzig die Gläser blieben frei.
(Bild Rainer Wührer)

«Haus Blau» à Klagenfurt: la maison a été complètement imprégnée de bleu. Seules les vitres ont été épargnées.
(photo Rainer Wührer)

Wie Farbe das Sehverhalten beeinflusst

Das Experiment «Haus Blau»

Erstaunlich, was Farbe bewirkt. Ein bescheidenes, dem Abbruch gewiehtes Häuschen im österreichischen Klagenfurt wird durch und durch in blaue Farbe getaucht. Durch diese Monochromierung erfährt es eine vollständige Veränderung, verliert seine Unscheinbarkeit und rückt für ein paar Wochen in den Mittelpunkt des Interesses.

Peter Kaschnig, Architekt, Graz

Ein Haus in Klagenfurt wurde im April 2009 in blaue Farbe getaucht. Während rund eines Monats, bis zum Abbruch, regte es zum Nachdenken über unsere Raum- und Farbwahrnehmung an. Das Experiment war vorwiegend eine Auseinandersetzung mit Licht und Farbe und mit den Kontrasten, die durch unterschiedliche Farben gebildet werden.

Als Farbe für das Experiment «Monochromierung» wurde Blau gewählt. Die Inspiration dazu lieferte der Maler und Performancekünstler Yves Klein, der unter anderem für seine monochromen Bildkompositionen, vorzugsweise in Ultramarinblau, bekannt war. Zur Frage «Was ist blau?» meinte Yves Klein: «Blau ist das sichtbar werdende Unsichtbare. Das Blau hat keine Dimensionen. Es ist ausserhalb der Dimensionen, die Teil der anderen Farben sind.»

Veränderung der räumlichen Wahrnehmung

Das Gebäude stellte in seiner Kompaktheit und in seinem Erscheinungsbild den Inbegriff eines Häuschens dar. Im Zuge der monochromen Einfärbung sollte dem Unterschied in der Wahrnehmung der Betrachter nachgespürt werden. Ziel war eine Vereinheitlichung der Materialien,

eine Vereinigung der Abbildungsebenen. Alles Vorhandene wurde in eine Farbe getaucht, Wand- und Deckenflächen, Türen und Fenster, Möbel und Einrichtungsgegenstände sowie Dach und Fassade. Einzig die Gläser blieben frei von Farbe und erlaubten dem Licht den Eintritt ins Gebäude und dem Beobachter den Aus-, Ein- und Durchblick. Die Lichtwirkung veränderte sich, der Raum schien entrückt und die gebaute Struktur unwirklich. Nachbarn und Passanten waren irritiert, aber interessiert.

Weltweite Aufmerksamkeit

Das Projekt veränderte das Erscheinungsbild des vorhandenen Häuschens vollständig. Dem abgewohnten Gebäude wurde durch den Farbauftrag neues Leben eingehaucht. Die Vereinheitlichung der Oberflächen durch die leuchtende Farbe brachte dem Gebäude die verloren gegangene Aufmerksamkeit zurück, dies nach dreissig Jahren der Unscheinbarkeit. Die Veränderung führte zu Berichten in unterschiedlichsten Medien. So erschien in Japan sogar ein Comic zum Blauen Haus.

Mehr dazu: <http://hausblau.halm-kaschnig.at>

Comment la couleur influence la sensibilité

L'expérience «Haus Blau»

Etonnant, ce que la couleur est en mesure d'exprimer ! A Klagenfurt, en Autriche, l'imprégnation en bleu d'une modeste maison vouée à la démolition l'a métamorphosée. Durant quelques semaines, cette construction qui passait jusqu'alors inaperçue a attiré tous les regards.

Peter Kaschnig, architecte, Graz

En avril 2009, une maison de Klagenfurt a été totalement imprégnée de couleur bleue. Un mois durant, jusqu'à sa démolition, elle a suscité la réflexion sur notre sensibilité aux couleurs et à l'espace. Il s'agissait d'une expérience sur la lumière et la couleur et sur les contrastes obtenus à partir des différences de couleurs.

La couleur choisie pour cette expérience s'inspire de l'œuvre de l'artiste et auteur de manifestations de l'éphémère Yves Klein, internationalement connu pour ses monochromes et son bleu ultramarine. A la question «c'est quoi le bleu?», l'artiste répondait: «c'est l'invisible devenant visible». Pour Yves Klein, «le bleu n'a pas de dimension. Il est hors dimension, tandis que les autres couleurs, elles, en ont.»

Modification de la sensibilité à l'espace

Par son aspect compact, la construction était en quelque sorte l'archétype de la petite maison. Le but était d'observer si son imprégnation en bleu changeait le regard des gens. Le mono-

chrome bleu a eu pour effet de faire disparaître les différences entre plans et matériaux. Les murs, les planchers, les portes, les fenêtres, les meubles, les objets, le toit et la façade ont été noyés dans le bleu. Seules les vitres demeurées intactes laissaient passer la lumière pour guider les visiteurs. La modification des jeux de lumière a eu pour effet de rétrécir les espaces intérieurs. La bâtisse semblait irréaliste. Elle a parfois suscité une certaine irritation, mais n'a laissé personne indifférent.

Intérêt suscité dans le monde entier

Le projet a complètement changé l'aspect de la petite maison. Le bleu lui a conféré une seconde vie. Personne ne la regardait plus depuis trente ans. Son imprégnation en un bleu monochrome a attiré l'attention du monde entier. Les médias les plus divers ont relaté sa métamorphose. Une BD japonaise s'est même intéressée à l'histoire de la Maison bleue.

Pour aller plus loin: <http://hausblau.halm-kaschnig.at>

Une maison peinte en bleu nous fait réfléchir sur notre perception de l'espace et de la couleur. Elle attire l'œil et décontenance son observateur.
(photo Rainer Wührer)

Ein blaues Haus regt zum Nachdenken über unsere Raum- und Farbwahrnehmung an. Aufmerksamkeit und Irritation sind das Resultat.
(Bild Rainer Wührer)

